

Unser herzlicher Dank

... gilt den zahlreichen Expertinnen und Experten, Verbands-, NGO-, Unternehmensvertreterinnen und -vertretern, die uns mit großem Engagement und profundem Wissen bei der Erarbeitung dieser Zwischenergebnisse mit Impulsen, Expertise, Studien und zahlreichen Gesprächen unterstützt haben. Die finale Ausarbeitung der Inhalte verantwortet das Redaktionsteam der Brancheninitiative Fahrrad und Bahnen.

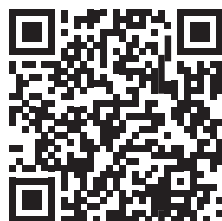
Über die Brancheninitiative

In der Brancheninitiative Fahrrad und Bahnen arbeiten seit Herbst 2021 Rad-, Fahrgast- und Bahnpolitischen Verbände und Unternehmen daran, den Umstieg vom Auto auf Fahrrad und Bahnen massiv zu fördern und so Klima- und Stauprobleme zu lösen. Das im Juni 2022 veröffentlichte Diskussionspapier wird von folgenden Unterstützern getragen:

Unterstützer



Weitere Informationen und Veröffentlichungen der Brancheninitiative: dbregio.de/innovationen/fahrrad-und-bahnen



BRANCHENINITIATIVE FAHRRAD UND BAHNEN



Fahrrad und die Bahnen im Zusammenspiel

Verkehrspolitische Empfehlungen als Zwischenergebnisse der zweiten Arbeitsphase

Stau- und Klimaprobleme lösen:
Den Umstieg vom Auto auf
Fahrrad & Bahn attraktiver machen

Um die UN-Klimaziele zu erreichen, muss der klimaneutrale Verkehr deutlich forciert werden. Der Ampel-Koalitionsvertrag will, dass bis 2030 im Schienenverkehr doppelt so viele Fahrgäste befördert und Fahrrad und Bahnen wesentlich besser verknüpft werden. Die Brancheninitiative erarbeitet dazu verkehrspolitische Vorschläge mit den Expertinnen und Experten der Branche, Verbände und Forschung.

Im Juni 2022 wurde ein erstes Diskussionspapier beschlossen und veröffentlicht. Seitdem arbeiten fünf Arbeitsgruppen an ersten Vorschlägen zur Ausgestaltung. Zu den RegioSignalen 2022 wollen wir die verkehrspolitischen Debatten um die folgenden Zwischenergebnisse und Vorschläge bereichern und die Initiative um weitere essenzielle Player erweitern.

Zwischenergebnisse

Empfehlungen zum Bike+Ride-Ausbau um 1 Mio. B+R-Plätze bis 2030:



- 320.000 als schnell montierbare Abstellanlagen, 180.000 als Upcycling von Pkw-Parkplätzen und Umwandlung von alten Bahn-Gebäuden, je 250.000 in serieller Modulbauweise bzw. in Einzelanfertigungen
- Erarbeitung und Verarbeitung der dafür erforderlichen Förderinstrumente und des gesetzlichen Rahmen
- Konzeptentwicklung für den Aufbau von Planungs- und Umsetzungskapazitäten bei Bund, Ländern, Aufgabenträgern und Kommunen

Empfehlungen zum Ausbau von Bikesharing und Mieträdern für die erste und letzte Meile:



- Planung und Aufbau einer bundesweiten Backend-Plattform zur Integration von Bikesharing und Mietrad-Angeboten
- Aufbau und Finanzierung eines Kompetenz-Centers und Planer-Pools
- Finanzierung von Sharing-Angeboten am Bahnhof als Aufgabe der Daseinsvorsorge

Empfehlungen für das integrierte Routing und Ticketing von Rad- und Bahnverkehr



- Implementierung einer bundesweiten Backend-Plattform inkl. standardisierter Schnittstellen zur Integration in bestehende Mobilitäts-Apps

Empfehlungen für attraktive und steuernde Fahrrad-Tickets und Beförderungsbedingungen



- Empfehlungen zum Dialog über einfache, incentivierende und steuernde Beförderungsbedingungen (Vereinheitlichung)
- Diskussionsvorschlag zur kostenlosen Mitnahme nachts, einer einheitlichen Definition von „tags“ und „nachts“ sowie der Fahrrad- und Ausflugssaison
- Kostenabschätzung und Finanzbedarf

Empfehlungen zur Kapazitätsoptimierung und Ausweitung in den Fahrzeugen und Bahnhöfen



- Erarbeitung erster Maßnahmevorschläge für bundesweit einheitliche Mindestanforderungen zur qualifizierten Fahrradmitnahme erfolgt
- Entwicklung eines Qualitätssiegels zur Einhaltung dieser Mindeststandards als Diskussionsbasis

Finanzierung

Für die Umsetzung aller bislang vorgeschlagenen Maßnahmen entsteht ein überschlägiger Finanzierungsbedarf von in Summe 7,45 Mrd. Euro bis 2030, davon 6,7 Mrd. Euro für den Bau, gestiegene Baukosten, Flächenerwerb und Betriebskosten für die B+R-Plätze. Die Brancheninitiative schlägt vor, diese Summe auf die gesamte Finanzierungslinie von Klimatickets und der Ausweitung des Nahverkehrs zu addieren und nicht aus bestehenden Finanzierungsmechanismen zu speisen.